

Vorwort

Johann Michael Haydn wurde 1737 im niederösterreichischen Rohrau geboren. Schon im Alter von 8 Jahren folgte Michael seinem älteren Bruder Joseph in das Kapellhaus von St. Stephan in Wien. Hier studierte er Orgel, Klavier, Violine und Tonsatz. Zum Organistendienst im Stephansdom zog man ihn früh heran, und mit 20 Jahren wurde er Kapellmeister des Bischofs von Großwardein. Vom Salzburger Erzbischof Sigismund Graf von Schrattenbach erhielt Johann Michael 1763 eine Anstellung als „Hofmusicus und (2.) Concertmeister“. Zehn Jahre später wurde er zum Ersten Konzertmeister befördert. Daneben übte er das Organistenamt an der Dreifaltigkeitskirche aus. 1782 wurde er 1. Hof- und Domorganist in der Nachfolge Wolfgang Amadeus Mozarts.

Zwischen 1763 und 1782 entstanden viele der kirchenmusikalischen Werke Haydns. Für die fürsterzbischöfliche Kammer und Tafel schrieb er Instrumentalmusik und für die Bühne der Salzburger Benediktineruniversität dramatische Kompositionen. Haydn starb nach 44 Dienstjahren im Jahre 1806 in Salzburg und wurde in St. Peter beigesetzt. Zeitgenossen nannten ihn den „vielleicht größten Tonsetzer“ auf dem Gebiet der katholischen Kirchenmusik.

Obwohl er schon immer im Schatten seines Bruders Joseph stand, ist Johann Michael Haydn ein beachtenswerter Komponist von eigenem künstlerischen Profil und eigener Wirkungskraft. Mit Wolfgang Amadeus Mozart freundschaftlich verbunden, haben sich beide gegenseitig stark beeinflusst. Dabei hat Mozart viel vom kontrapunktischen gebundenen Stil Haydns übernommen.

Umfassend ist Haydns kirchenmusikalisches Schaffen: 33 lateinische Messen, 9 Deutsche Messen (durch welche er hauptsächlich bekannt wurde), 117 Gradualien, 45 Offertorien und viele weitere Kompositionen sind in seinem Werkverzeichnis zu finden.

Das hier vorgestellte Werk *Pastorello C-Dur Salzburger Weihnachtsmusik* (so der Titel im Werkverzeichnis) entstand am 23. Dezember 1766 und trägt die Opusnummer MH 83. Die vorliegende Ausgabe wurde nach dem Autograph Johann Michael Haydns erstellt, das sich unter der Signatur *Mus. ms. autogr. JM Haydn 14* in der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv befindet. Der Dank des Herausgebers gilt dem dortigen Personal für das freundliche Entgegenkommen und für die Möglichkeit der Einsichtnahme in die Quelle, die in Form einer 15-seitigen Partitur vorliegt. Diese ist sorgfältig geschrieben und gut lesbar, mit Angabe aller Vorzeichen, was zu dieser Zeit nicht selbstverständlich war. Der letzte unbekannte Besitzer schrieb auf den Umschlag: *Ein Heiligthum / Partitur / Pastorello / a / 2 Violini, 2 Clarini, 2 Trombe, Timpani, Viola e l' Organo / di / Michaele Haydn. / a Salisburgo 23 Dezember 1766 / Manuskript vom seel. Haydn / von seiner Witwe / zum Andenken erhalten / 1814*. Als zweite Quelle wurde die Ausgabe bei C. F. Peters – Leipzig (Verlagsnummer 11454) von Georg Schünemann (Berlin 1940) verwendet. Abschriften befinden sich im Musikarchiv von St. Peter in Salzburg (*Ssp Hay 1905,1 – Kopist Johann Nepomuk Rainprechter*), im Musikarchiv des österreichischen Klosters Lambach (*La M 324*) und in der Musiksammlung der Bayerischen Staatsbibliothek in München (*Mbs Mus. mss. 282/9 – Kopist Werigand Rettensteiner*). Ergänzungen des Herausgebers sind durch eckige Klammern, ergänzte Bindebögen gestrichelt gekennzeichnet.

Erst in den letzten Jahren wurde man auf die wertvollen und heute auch in Liturgie und Konzert sehr gut einsetzbaren Kompositionen Johann Michael Haydns aufmerksam; zu lange stand der Komponist im Schatten seines älteren Bruders. Im Musikverlag Dr. J. Butz sind in den vergangenen Jahren viele Ersteditionen seiner Werke erschienen. Auch die vorliegende Ausgabe soll dazu beitragen, seine Kompositionen im heutigen kirchenmusikalischen Leben stärker zu verankern und seiner Person die ihr gebührende Anerkennung zu bringen.

Das Werk kann in der Advents- und Weihnachtszeit bei Konzerten und Gottesdiensten aufgeführt werden. Die Posaunen können ad libitum besetzt werden. Der Dank des Herausgebers gilt auch Herrn Hermann Angstenberger für die Aussetzung des Generalbasses.

Pastorello

Johann Michael Haydn

Andante

Trompeten

Posaunen (ad lib.)

Pauken

Violine I

Violine II

Viola

Violoncello Kontrabass

Andante

Orgel

Trp.

Pos.

Pk.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc. Kb.

Org.

38

Trp.

Pos.

Pk.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc. Kb.

Org.

p *poco f* *ff*

6 5 6 4 8 5 6 5 6 4 3

44

Trp.

Pos.

Pk.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc. Kb.

Org.

p *p* *p* *p*

9 4 3 6 7

Allegro

Musical score for the first system, marked **Allegro**. The score includes parts for Trompeten (Trumpets), Posaunen (ad lib.) (Horns), Pauken (Drums), Violine I (Violin I), Violine II (Violin II), Viola, Violoncello Kontrabass (Cello/Double Bass), and Orgel (Organ). The time signature is 3/4. The Violine I part begins with a *p* dynamic. The Violine II and Viola parts include *p* dynamics and *[sim.]* markings. The Trompeten, Posaunen, Pauken, and Orgel parts are currently silent.

Musical score for the second system, marked **Allegro**. The score includes parts for Trp. (Trumpet), Pos. (Horn), Pk. (Drum), VI. I (Violin I), VI. II (Violin II), Vla. (Viola), Vc. Kb. (Cello/Double Bass), and Org. (Organ). The time signature is 3/4. The Trp., Pos., Pk., Vc. Kb., and Org. parts are currently silent. The VI. I part begins with a measure number 7 and includes a *p* dynamic. The VI. II and Vla. parts continue with their respective melodic lines.

44

Trp.
Pos.
Pk.
VI. I
VI. II
Vla.
Vc.
Kb.
Org.

pp

pp

pp

Detailed description: This system contains measures 44 through 48. The woodwinds (Trp., Pos., Pk.) play a rhythmic pattern of quarter notes and rests. The strings (VI. I, VI. II, Vla., Vc., Kb.) play a similar rhythmic pattern, with VI. I and VI. II marked *pp*. The Organ (Org.) provides harmonic support with chords and a bass line. A double bar line with repeat dots is at the end of measure 48.

49

Trp.
Pos.
Pk.
VI. I
VI. II
Vla.
Vc.
Kb.
Org.

f

f

f

f

2 # - 6

Detailed description: This system contains measures 49 through 54. Measures 49-50 are marked with a repeat sign. In measure 49, VI. I and VI. II are marked *f*. Measures 49-54 feature a complex texture with woodwinds playing trills (tr.) and strings playing sixteenth-note patterns. The Organ (Org.) continues with chords and a bass line. A double bar line with repeat dots is at the end of measure 54.

107

Trp.

Pos.

Pk.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc. Kb.

Org.

f *p* *f* *f* *f* *f*

tr *tr* *tr* *tr* *tr* *tr*

f *f* *f* *f* *f* *f*

6 [5]
4 3

114

Trp.

Pos.

Pk.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc. Kb.

Org.

pp *pp* *pp*

6 [5]
4 3